

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 136.

Dienstag den 16. Juni 1868.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 7. Mai 1868.

1. Dem Daniel Oliver Macomber in Paris (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien), auf die Erfindung eines verbesserten Systemes der Anwendung der flüssigen Kohlenwasserstoffe zur Heizung, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Johann Braunsperger, Schmiedemeister zu Burgstall in Niederösterreich, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art Wagenbremse und Wagenwinde, für die Dauer eines Jahres.

Am 13. Mai 1868.

3. Dem Thomas Joseph Erigh, Ingenieur in London (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Länggasse Nr. 43), auf eine Verbesserung an Ofen und Verbrennungsapparaten, für die Dauer von drei Jahren.

Am 14. Mai 1868.

4. Dem S. G. Paget in Wien, Stadt, Riemergasse Nr. 13, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Agglomerations-Verfahrens des Kohlenstaubes zu Briquettes, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 23. Mai 1868.

5. Dem Ludwig von Beresey, Pulverwerksbesitzer in Nagh-Banya, auf eine Verbesserung seines unterm 31. October 1867 privilegirten, „Azotin“ genannten Steinspreng-Gemenges, für die Dauer von fünf Jahren.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 2 und 4, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 22. Mai 1868.

1. Das den Joseph Ritter von Mauser, Thomas Holt und Eduard Schmidt auf eine Verbesserung des Alexander Devaux'schen Systemes in der Construction der Getreidespeicher (Siles) unterm 24. April 1863 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des sechsten Jahres.

2. Das dem Thomas Mondini auf die Erfindung eines Dampffesselsystemes unterm 30. April 1866 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 23. Mai 1868.

3. Das dem Francois Desire Savalle auf die Erfindung eines Apparates zur Destillation des Alkohol und anderer Flüssigkeiten unterm 4. Mai 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

(207—1)

Nr. 1993/pr.

Concurs-Ausschreibung.

In Durchführung des Gesetzes vom 11ten Juni 1868, N. G. B. Z. 59, über die Organisation der Bezirksgerichte werden im Sprengel des Oberlandesgerichtes in Graz für das Herzogthum Krain in Einkunft selbständige Bezirksgerichte bestehen mit den Amtssitzen zu Adelsberg, Egg ob Podpetsch, Feistritz, Gurkfeld, Gottschee, Großschieß, Idria, Laas, Laß, Littai, Kronau, Krainburg, Nötkling, Nassenuß, Neumarkt, Oberlaibach, Planina, Reifnitz, Radmannsdorf, Ratschach, Sittich, Seisenberg, Stein, Tschernembl, Treffen, Wippach.

Als Amtspersonale sind systemisirt:

		Gehalt
Bezirksrichter VIII.	Diätenklasse	mit 1500 fl., 1300 fl.
Adjuncten IX.	"	900 fl., 800 fl.
Grundbuchführer X.	"	800 fl., 700 fl.
Kanzlisten XII.	"	600 fl., 500 fl.
Diener	"	300 fl., 250 fl.

Bewerber um derlei Dienststellen haben ihre belegten Competenzgesuche unter allfälliger Bezeichnung des gewünschten Dienstortes im vorschriftsmäßigen Wege bis

30. Juni 1868

bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium zu überreichen.

Graz, am 14. Juni 1868.

Das k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(206—2)

Nr. 366/Pr.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Krainburg ist ein erledigter Amtsdienersposten mit dem Gehalte jährlicher 262 fl. 50 kr. oder im Falle der Borrückung eines schon angestellten Dieners mit dem Gehalte von 220 fl. und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen der Frist von

vierzehn Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eig-

nung zu der angefragten Stelle, insbesondere die Kenntniß der deutschen und slovenischen (krainischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsätze nachzuweisen und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg verwandt oder verschwägert sind.

Laibach, am 11. Juni 1868.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(204—2)

Nr. 296.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Ratschach ist eine systemisirte Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 50 kr. und dem Rechte der Borrückung in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in das Amtsblatt zur Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Rudolfswerth, 12. Juni 1868.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(203—2)

Nr. 13 Not.

Rundmachung.

Von der gefertigten Notariatskammer wird zur Besetzung der, durch Uebertragung des k. k. Notars Herrn Dr. Wilhelm Ribitsch nach Laibach erledigten Notarsstelle in Rudolfswerth, der Concurs mit dem Beifuge ausgeschrieben daß die Bewerber ihre gehörig belegten Competenzgesuche, worin sie auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen haben, im vorschriftsmäßigen Wege bei dieser Notariatskammer

binnen vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Wiener Zeitung einzubringen haben.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth als provisorische Notariatskammer, 9. Juni 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 136.

(1532—1)

Nr. 3014.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Georg Jenko aus Schischka bekannt, daß der Bescheid Exh.-Nr. 2253, womit die executive Feilbietung des dem Georg Jenko gehörigen, aus dem Gute Leopoldsrube excindirten Terrains bewilligt wurde, dem für sie ad recipiendum bestellten Curator Herrn Dr. Anton Rudolf zugestellt worden sei.

Laibach, den 9. Juni 1868.

(1431—3)

Nr. 2563.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es habe in der Executionssache des Hrn. Georg Leonhard Wagner gegen Herrn Otto Wagner wegen einer Wechselforderung pr. 2000 fl. sammt Anhang die executive Feilbietung der dem Hrn. Otto Wagner auf mehrere Werke zustehen-

den, laut Schätzungsprotokolls vom 3. April 1868, Z. 1829, nachfolgend bewertheten Verlagsrechte, als:

- a. auf die in den drei ersten Lieferungen der „Klasje iz domačega polja“ enthaltenen Gedichte Prešern's mit 50 fl.
- b. auf die für die fünfte Lieferung bestimmten Levstik's pesmi mit 20 fl.
- c. auf das slovenische Traumbuch mit 10 fl.
- d. auf Penn's „Prešern's Tausch an der Savica“ mit 10 fl.
- e. auf Penn's „Untergang Metallums“ mit 8 fl.
- f. auf Penn's „Lebensbeschreibung Prešern's“ mit 8 fl.
- g. auf die Anleitung „Neuer Münzrechner“ mit 10 fl.

zusammen daher mit 116 fl.

bewilliget und zu deren Vornahme die zwei Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Juni und auf den 6. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Tagungszimmer dieses

Landesgerichtes mit dem Beifuge angeordnet, daß obgedachte Verlagsrechte bei der ersten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten auch unter demselben und nur gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

K. k. Landesgericht Laibach, am 19. Mai 1868.

(1405—3)

Nr. 3069.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Thomas Grebenz von Terzij Nr. 7 gegen Stefan Peterlin von Großpölland Nr. 20 mit Bescheid vom 1. April 1868, Z. 1974, auf den 3ten Juni und 1. Juli l. J. angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität über Ansuchen beider Theile für abgehalten erklärt werden und daß es bei der auf den

3. August 1868

angeordneten dritten Feilbietung mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und dem vorigen Anhang sein Verbleiben hat. Reifnitz, am 22. Mai 1868.

(1420—3)

Nr. 1516.

Erinnerung

an Georg Sterk von Hirschdorf. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Georg Sterk von Hirschdorf hiermit erinnert:

Es habe Frau Caroline Feschenagg, verheiratete Trautmann, von Laibach wider denselben die Klage auf Zahlung von 21 fl. ö. W. c. s. c. und Rechtfertigung eines erwirkten Verbotes, sub praes. 3. April 1868, Z. 1516, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

21. Juli 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Michael Staudacher von Moischkille als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. April 1868.